

Sallische Zeitung

im G. Schweichle'schen Verlage.
(Sallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schweichle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№ 107.

Salle, Donnerstag den 8. Mai
Hierzu eine Beilage.

1862.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Oberlehrer an der Realschule zu Erfurt, Professor Dr. Unger, der Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Die ministerielle „Sternzeitung“ schreibt: In der „M. Preuss. Zig.“ vom 3. findet sich, unmittelbar neben verschiedenen den königlichen Hof betreffenden Tagesnachrichten, auch die Nachricht von der angeblich erfolgten schließlichen Ernennung einer Oberhofmeisterin im Hofstaat S. Maj. der Königin, sowie zugleich Neubestellung derselben Stelle bei S. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin. Wir sind im Stande, das nicht minder Verheißt als vollkommen Unberufenen dieser Nachricht zu bezweigen und haben jedenfalls unfererseits nicht säumen wollen, der öffentlichen Beurtheilung ein Verfahren zu überantworten, das in seinem Mangel an Fakt und Anstand so weit geht, schwebende Verhandlungen des unmittelbaren Hofhaltes der beiden höchsten Damen in die Defesslichkeit zu ziehen und voreilig als abgeschlossen auszurufen.

Hannover, d. 6. Mai. (Tel. Dep.) In Göttingen wurde gestern eine Bürgergesellschaft, in welcher auch Bennigsen anwesend war, von der Polizei aufgelöst. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer vermißte der Minister v. Borries, von Bennigsen darüber interpellirt, auf den Beschwörungsbeweg.

Wien, d. 6. Mai. (Tel. Dep.) Das Unterhaus hat in seiner heutigen Sitzung die Budgets des Hofstaates, der Kabinettskanzlei und des Staatsrathes nach dem Antrage des Ausschusses, die beiden ersten einstimmig und ohne alle Debatte angenommen.

Italien.

Die Depesche, welche Victor Emanuel an Napoleon III. richtete, lautete den „Nationalités“ zufolge:

Neapel, d. 3. Mai, 12 1/2 Uhr. Der König von Italien an Se. Maj. den Kaiser der Franzosen. Ich habe so eben der Kräfte einen Besuch gemacht, die Sie die Güte hatten, nach diesem haben zu senden. Dieser Beweis des Wohlwollens Ihrerseits für meine Person und der Sympathie für die italienische Sache hat mich tief gerührt und ich sage Ihnen Dank dafür. Seit langer Zeit, Sire, war ich nicht so bewegt wie an dem heutigen Tage. Die Ordnung, welche in diesen süßlichen Proszenzen herrscht, und die heißen Liebesbeweise, die mir von allen Seiten zu Theil werden, widerlegen sogleich die Verleumdungen unserer Feinde und werden hoffentlich Europa überzeugen, daß die Idee der Einheit Italiens auf festen Grundlagen ruht und allen Italienern tief ins Herz gegraben ist. Genehmigen Sie, Sire, die Gefühle meiner aufrichtigen und unwandlungbaren Freundschaft.

Die gehobene Stimmung des Königs und der Neapolitaner hat durch die Erinnerung einen lebhaften Anstoß erhalten: es war der Beginn des Mai 1860, wo von Quarto aus die Laufend jene denkwürdige Expedition begannen, die zu der neuen Ordnung der Dinge führte: in der Nacht vom 5. zum 6. Mai ging Garibaldi in See, nachdem er seinen Abschied als General der piemontesischen Armee und als Abgeordneter genommen, um König und Parlament nicht in Mischthul zu ziehen. Das französische Geschwader im Golf von Neapel, das der König am 3. Mai besucht hatte, führte am 4. ein großartiges Scheingefecht aus, dem der König von Italien und der Vicekönig von Aegypten anwohnten; dieses Flottengefecht, das mit bengalischem Feuer in den italienischen und in den französischen Nationalfarben schloß, fiel ungemein glänzend aus.

Garibaldi besuchte am 29. und 30. April die Schlachtfelder von Solferino und San Martino und begab sich dann nach Desenzano, wo er vom Balcon des Hauses Macchioni eine Rede hielt, worin er wieder die „baldige Befreiung“ Roms und Venedigs verhiess.

Frankreich.

Paris, d. 5. Mai. Das Tages-Interesse wird durch die Vorgänge in Neapel und was sich alles für Frankreich daran knüpft, beherrscht. Die vielen Gerichte, die in Umlauf sind, gehen über alle Gebenbarkeit. Die Sprache der halboffiziellen und freisinnigen Blätter bildet, nach so vielen Dissonanzen, seit zwei Tagen einmal einen

Einklang, der auf die öffentliche Meinung wie bezaubernd wirkt, wohl weil er so selten ist. Italiens Einheit ist nicht mehr in Frage zu stellen; es gilt fortan also, diese Einheit stets in Rechnung zu bringen, wenn es sich um Schritte der französischen Interessen-Politik handelt. Darüber sind „Yaps“ und „Constitutionnel“ mit „Temps“, „Presse“, „Debat“ und „Opinion Publique“ endlich einig, heute wenigstens, ob jedoch auch noch in acht Tagen, wer dürfte dies vorauszusagen sich erlauben?

Belgien.

Brüssel, d. 6. Mai. (Tel. Dep.) Der belgische „Moniteur“ meldet, daß der König Leopold am vorigen Sonntag eine neue Operation überstanden habe. Am Montag war das Befinden des Königs weniger gut, als an den vorhergehenden Tagen.

Abgeordneten-Wahlen.

Berlin, d. 6. Mai. Das Resultat der hiesigen Wahlen ist folgendes:

IV. Wahlbezirk. 1. Es gaben 474 Wahlmänner ihre Stimmen ab, absolute Majorität: 238. Es erhielten Dr. Lüning 429, General-Lieutenant v. Schlichting 18, Graf Schwerin 26, Oberst-Lieutenant v. Valentini 1 Stimme. 2. Es stimmten 470 Wahlmänner, also Majorität 236. Es erhielten Major a. D. Steinhardt 401, Regierungspräsident v. Selchow 19, Graf Schwerin 28, Geh. Ober-Tribunalsrath Waldeck 21 und Stadtsyndicus Dunder 1 Stimme. Es sind mithin zu Abgeordneten Dr. Lüning und Major a. D. Steinhardt gewählt worden.

III. Wahlbezirk. 1. Es stimmten 443 Wahlmänner, absolute Majorität 222. Es erhielten Kreisrichter a. D. Schulze-Delisch 382, General-Steuer-Director Kühne 51, Kammergerichtsrath Lehner 20 Stimmen. 2. Es stimmten 439 Wahlmänner, absolute Majorität 220. Es erhielten Seminar-Director a. D. Diesterweg 380, Präsident Bode 55, Kühne 4 Stimmen. Es sind mithin zu Abgeordneten gewählt die Herren Schulze-Delisch und Diesterweg.

II. Wahlbezirk. 1. Es gaben 507 Wahlmänner ihre Stimme ab; absolute Majorität 254. Von diesen erhielt der Stadtverordnete Runge 441, Stadtsyndicus Dunder 38, General v. Brandt 19, Regierungsrath Krieger 6 und Justizrath Seppert 1 3 Stimmen. 2. Es gaben 503 Wahlmänner ihre Stimmen ab, absolute Majorität 252. Von diesen erhielten Regierungsrath Krieger 482, Justizrath Seppert 1 21 Stimmen. Es sind also als Abgeordnete gewählt worden: Stadtverordneter Runge hier und Regierungsrath Krieger in Potsdam.

I. Wahlbezirk. 1. Es gaben 514 Wahlmänner ihre Stimme ab; absolute Majorität 258. Es erhielten Stadtgerichtsrath Eweßen 412, Kühne 94, General-Lieutenant v. Brandt 8 Stimmen. 2. Es gaben 503 Wahlmänner ihre Stimmen ab; absolute Majorität 252. Es erhielten Geh. Justizrath a. D. Taddel 403, Kühne 95, General-Lieutenant v. Brandt 5 Stimmen. — Als dritter Abgeordneter wurde, nachdem ein Telegramm über die Wiederwahl Waldeck's in Bielefeld eingegangen, v. Hennig auf Plönhoff gewählt.

Eberfeld und Barmen: General-Steuer-Director a. D. Kühne aus Berlin (lib.), Staatsminister a. D. U. v. Auerswald (lib.), (Minister v. d. Heydt ist demnach durchgefallen.)

In Magdeburg: Rittmeister a. D. Herrmann (Bodum-Dolffs) mit 298 und Licentiat Krause (Gr.) mit 299 von 328 St. Im Wahlkreise Osterburg-Stendal sind mit großer Majorität wiedergewählt die früheren Abgeordneten Kaufmann Schulz aus Seehausen und Reg.-Rath Haacke aus Brieslau.

Im Wahlkreise Halberstadt-Derschleben-Bernigerode erhielten die früheren Abgeordneten Reg.-Rath Seubert und Appellationsgerichts-Director Pympius eine glänzende Majorität.

Im Wahlkreise Neuhaubensleben-Wolmirstedt wurden wiedergewählt der Reg.-Rath Jordan aus Merseburg mit 284 von 335 Stimmen und der Kreisrichter Hölzke aus Neuhaubensleben mit 282 von 334 Stimmen.

Im Wahlkreise Calbe-Afchersleben wurden wiedergewählt Gerichts-Director Zimmermann aus Gr.-Salze mit 358 und Rittergutsbesitzer Pieschel aus Brumby mit 365 von 447 Stimmen.

Im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau wurden wiedergewählt die früheren Abgeordneten Rittergutsbesitzer Grobe mit 277 Stimmen von 356 und Rittergutsbesitzer Stephan mit 272 von 355 Stimmen. Die Zahl der Wahlmänner betrug 363, es haben also nur 7 und resp. 8 gefehlt.

Im Wahlkreise Salzwehel-Gardelegen wurden die früheren Abgeordneten, Rechtsanwalt Leue aus Halberstadt und Kreisrichter Parisius aus Gardelegen, mit großer Majorität wiedergewählt.

Im Wahlkreise Raumburg, Weissenfels, Zeit: Justizrath Piehler, Kreisrichter Fortmann (Fortshr.).

Kreis Merseburg-Duerfurt: Kreis-Gerichts-Rath Bank in Duerfurt, Stadt-Gerichts-Rath Dr. Eberty in Berlin (Fortshr.). Kreis Nordhausen: Fabrikant Salsfeld (Fortshr.).

In dem Wahlbezirk Eckartsberga-Sangerhausen sind die bisherigen Abgeordneten Pastor Gräfer aus Ober-Hebrungen und Rittergutsbesitzer Jüngken aus Reinshof, beide Mitglieder der Fraction Grabow, wieder gewählt. Pastor Gräfer erhielt 322 Stimmen, sein Gegenkandidat Graf Hellendorf-Wolmirstedt 44 Stimmen, 4 Stimmen waren zerplittert. Rittergutsbesitzer Jüngken erhielt 327 Stimmen, sein Gegenkandidat Oberforst. v. Wobell 41 Stimmen, 2 Stimmen waren zerplittert.

In dem Wahlbezirk Wittenberg-Schweinitz sind der Staats-Anwalt Schröder in Wittenberg und der Justizrath Siemens in Berlin als Abgeordnete bei der heutigen Wahl hervorgegangen. Beide Abgeordnete gehören der liberalen Partei an.

In dem Wahlbezirk Wittenebersfeld-Görsch sind die bisherigen Abgeordneten Dr. Benhardt l. aus Eilenburg mit 303 Stimmen und Dr. Faucher aus Wehlar mit 297 Stimmen (beide Mitglieder der Fortschrittspartei) gewählt. Gegen-Candidaten waren: v. Schönfeld in Ebnitz mit 69 Stimmen; v. Leipziger, Landrath in Bittersfeld, mit 65 Stimmen.

Kreis Mansleben: Der frühere Abgeordnete, Bürgermeister a. D. Schneider (Fortshr.).

In Potsdam: Kreisgerichts-Rath Klotz (Fortshr.).

In Stettin: Prince Smith (Fortshr.), mit 207 gegen 17 Stimmen.

In Breslau 1. Wahlgang: v. Kirchmann mit 358 gegen 75 Constitutionelle und 75 Conservative.

Breslau: Gewählt neben Kirchmann, Justizrath Max Simon, Kreisrichter Plücker, beide der Fortschrittspartei angehörend. In Breslau-Neumarkt wurden Kreisgerichts-Rath Wachtel, Gutsbesitzer v. Gablenz (Beide constit.) wiedergewählt; in Post-Gleiwitz wurde Landrath v. Strachwitz (const.) gewählt.

In Delz. Kreisrichter v. Rosenbergl. v. Lipinsky und Kleinwächter wiedergewählt.

In Löwenberg. Stadtgerichtsrath Model und Staatsanwalt Waier (Beide const.) wiedergewählt.

In Remel. Rechtsanwalt Martini, Landrath Schick wiedergewählt.

In Tappau. Professor John, Director Larz. In Heiligenbeil-Eylau. Baron Esbeck (Fortshr.), Professor Schubert (const.).

In Reiffers-Großkau. Gutsbesitzer Drabich, Kreisgerichts-Director Henrici (beide liberal).

In Greifswald. Senator Häger.

Brandenburg: Bei der hier stattgehabten Wahl sind die früheren Abgeordneten, Kreisgerichtsrath Parrilius (Fortshr.), der Ober-Regierungsrath v. Diedrichs (Grabow), und der General-Statenhagen (Bodum-Dolffs) mit großer Majorität wieder gewählt worden.

Kreis Landsberg-Goldin: Baron v. Baerst auf Herrendorf, Erbzinngutsbesitzer Nese.

Kreis Dppeln: Ober-Regierungsrath Pferrath, Landrath Hoffmann.

In Saahig-Pyriz sind der Gutsbesitzer Schulze-Billerbeck (const.) mit 265 gegen 103 und der Gutsbesitzer Mühlenbeck-Wachtin (Fortshr.) mit 255 gegen 104 Stimmen wiedergewählt.

Im Regierungsbezirk Körlin, Kreis Fürstenthum, wurden die früheren Abgeordneten Rittergutsbesitzer Freese mit 267 gegen 115 und Kreisrichter Kleemann mit 260 gegen 111 Stimmen wiedergewählt. Beide gehörten der Fraction Grabow an.

Marienburg, Elbinger Wahlkreis: Stadtrath Houffelle (Fortshr.) mit 215 Stimmen, Rentner Diez (Fortshr.) 189 Stimmen.

Randow-Greifenhagen: Wiedergewählt Kammerer Hagen (Fortshr.) gegen Gutsbesitzer Göse.

Schielelbein-Dramburg: Wiedergewählt Kreisrichter Meibaum (Fortshr.) mit 118 Stimmen gegen v. Brockhausen 80 St.

In Culmsee sind die früheren Abgeordneten Fabrikant Weese und Kreisrichter Chomsee gewählt.

In Marienwerder sind die früheren Abgeordneten John und Niebold wiedergewählt worden.

Stralsund: Gewählt der frühere Abgeordnete v. Kathan (lib.), neugewählt Kreisrichter Rastow (Fortshr.).

Frankfurt a. D.: Director Kuhlwein (Bodum-Dolffs) und Geheimrath Worsche (lib.).

In Danzig wurden die früheren Abgeordneten Behrend, Köppl und Kalau von dem Hofe, sämmtlich der Fortschrittspartei angehörig, wiedergewählt.

In Ratibor: Kreis Schul-Inspector und Pfarrer Strzibny (Reichensperger), Landrath v. Selchow (seudal).

In Liegnitz: Wismann (Bodum-Dolffs).

In Schweidnitz-Striegau: Gewählt wurden Fabrikbesitzer Niemann, Rittergutsbesitzer v. Richtofen, beide liberal.

In Greifenberg: Wiedergewählt wurden Kreisgerichtsdirector Nemik und Bürgermeister Stagemann, beide liberal.

In Pilsken-Ragnitz wiedergewählt General-Landschaftsrath Häbler, Oberamtmann Heidenreich. Gegenkandidat war der Minister v. d. Heydt.

Königsberg i. Pr.: Die früheren Abgeordneten Dr. Kofch, Prediger Rupp und Amtmann Papendick sind wiedergewählt, sämmtlich Fortschrittsmänner.

In Lillit sind die früheren Abgeordneten Rechtsanwalt Schwarz und Buchdrucker-Besitzer Post, beide Fortschrittsmänner, mit ungeheurer Majorität wiedergewählt worden.

In Stolpe wurden wiedergewählt die Conservativen v. Denzin, v. Gottberg, v. Bonin.

In Posen: Berger (Zimmermann) mit 118 von 177 Stimmen.

In Neustadt-Garthaus sind v. Zofarski und Dlschewski, beides Polen, gewählt.

In Köln: Justizrath Kyll (Fortshr.) und Rentner Roggen, ebenfalls Fortschritt.

Kreis Köln, Bergheim und Euskirchen: Bürgermeister Weygold aus Stogheim (lib.), Gutsbesitzer Dbergh aus Erp. (lib.).

Mülheim, Sieg und Wipperfurth: Landgerichtsrath Bleibtreu aus Bonn (lib.).

Coblenz und St. Goar: Kaufmann und Stadtverordneter Caspers (lib.), Kaufmann u. Stadtverordneter Rassauf (lib.).

Neuß, Grevenbroich und Kreis Crefeld: Friedensrichter Hücker aus Uerdingen (lib.), Gutsbes. Sartorius aus St. Nicolas (lib.).

Düsseldorf: Landgerichtsrath Groote (lib.), Bürgermeister van der Straeten aus Gerresheim (lib.).

Düren und Jülich: Gutsbesitzer J. Rey aus Kely (lib.), Landrath z. D. v. Hilgers aus Berlin (lib.).

Utenkirchen und Neuwied: Kreisrichter Dahlmann aus Eitz (lib.), Geh. Obertribunals-Rath Frech aus Berlin (lib.).

Meurs: Gutsbesitzer Schleg aus Fanten (lib.).

Eupen und Aachen: Zul. The. Losen aus Eupen (lib.), Advocat-Anwalt Pelker aus Aachen (lib.).

Essen und Duisburg: Gerichtsrath Westermann aus Duisburg (lib.), Kaufmann F. W. Waldthausen aus Essen (lib.), Fabrikant Christ. Coupienne aus Mülheim a. d. Rh. (lib.).

Wehlar: Kreisgerichtsrath Hahn (lib.).

Erier: A. Nevechon (lib.), P. Schömann (lib.).

In Dttweiler: Die früheren Abgeordneten für den Wahlkreis Saarbrücken, Dttweiler und St. Wendel, Birchow, Fr. Dunder und Sello, wurden mit großer Majorität wiedergewählt.

Kreis Rees: Kreisgerichtsrath Gühloe (der.).

Kreis Rheinbach-Bonn: Landgerichtsrath v. Proff-Trnich, Gutsbesitzer Dr. G. v. Bunsen aus Grab-Rheindorf (lib.).

Kreis Gladbach: Landgerichts-Kammer-Präsident Kraß (lib.), Kaufmann Aug. May (lib.).

Stadt Crefeld: Professor Heinrich v. Sybel (lib.).

Bodum und Dortmund: Dr. Becker (lib.).

Hagen: Hauptmann a. D. Hartort aus Wetter (lib.), Rechtsanwalt Gerstein (lib.).

Altena und Iserlohn: Rittergutsbesitzer Dverweg aus Letmathe (lib.), Hüttenbesitzer Kreuz aus Duperhütte (lib.).

Tecklenburg: Chef-Präsident Rintelen aus Münster (lib.).

Hamm und Soest: Major a. D. Dr. Weizke aus Cöslin (lib.), Gutsbesitzer v. Bodum-Dolffs aus Coblenz (lib.).

Wittgenstein und Siegen: Kreisgerichtsrath-Director v. Weughem aus Neuwied (lib.).

Münster und Coesfeld: Gerichts-Assessor Scheffer-Boichorst aus Münster, Rentner Froning aus Dülmen (der.).

In Bielefeld: Waldeck mit 294 gegen 248.

Lotterie.

Bei der am 6. Mai beendigten Ziehung der 4. Klasse 125. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 21,575. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 2407, 47,797, und 77,812.

48 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2396, 3921, 5676, 6030, 8198, 9433, 10,919, 11,673, 12,692, 16,651, 17,969, 22,850, 23,321, 27,489, 32,885, 33,015, 36,120, 36,193, 37,163, 38,807, 39,700, 41,918, 44,339, 50,932, 52,056, 55,684, 54,243, 55,824, 56,970, 58,740, 63,858, 68,208, 69,304, 70,981, 71,445, 71,500, 75,832, 77,765, 77,784, 81,083, 84,148, 84,500, 87,632, 88,421, 88,909, 90,068, 92,717, und 93,006.
--

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1557, 2826, 14,045, 14,804, 15,250, 15,850, 19,459, 21,332, 25,131, 25,235, 26,417, 30,378, 32,953, 36,283, 38,172, 39,779, 41,402, 42,576, 49,973, 49,103, 49,612, 51,044, 51,567, 51,972, 52,127, 59,073, 61,010, 61,525, 61,743, 66,432, 68,046, 68,209, 70,167, 70,244, 76,611, 77,119, 78,210, 81,218, 82,744, 86,337, 86,578, 87,057, 90,511, 92,939, und 94,098.

85 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3316, 4424, 5467, 7399, 8535, 9558, 11,392, 12,031, 13,610, 14,187, 16,474, 16,879, 17,911, 18,023, 18,221, 18,416, 19,877, 19,945, 20,148, 20,865, 20,861, 21,550, 23,013, 24,113, 26,683, 27,516, 28,916, 28,071, 28,750, 28,806, 29,224, 29,300, 29,097, 32,362, 32,892, 33,379, 33,076, 34,554, 34,679, 35,417, 36,326, 37,419, 40,252, 41,549, 41,603, 42,389, 44,791, 44,842, 45,137, 46,709, 48,448, 49,873, 50,145, 52,794, 52,953, 55,235, 55,507, 56,573, 57,761, 59,745, 60,858, 62,846, 65,763, 66,669, 66,689, 67,548, 71,007, 72,418, 73,951, 74,519, 75,999, 76,136, 79,769, 80,048, 83,045, 83,751, 84,555, 84,805, 85,435, 86,655, 87,621, 89,871, 93,095, 94,588, und 94,817.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg vastrirt:
Aufwärts: Am 6. Mai. G. Voigt, 2 Röhre, Steinleben, v. Hamburg n. Halle. — W. Ernst, Steins Koblen. v. Hamburg n. Schönebeck. — Fr. Ackermann, deegl. — C. Ahlmann, Glaswaaren, v. Simmelsfort n. Dessau. — Fr. Fern, Glaswaaren, v. Simmelsfort n. Schönebeck. — C. Eisner, Glaswaaren, v. Neu-Glosow n. Schönebeck. — C. Flekmann, deegl. — C. Becker, Breiter, v. Riene n. Halle. — A. Schröder, 2 Röhre, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — G. Wolze, Roggen, v. Berlin n. Potsdam.
Riederwärts: Am 6. Mai. S. Schirmer, Breiter, v. Borsdorf n. Neustadt-Magdeburg. — L. Gypner, Schnur, v. Borsdorf n. Neustadt-Magdeburg. — G. Seidel, Gypsstein, v. Alstedt n. Magdeburg.
Magdeburg, den 6. Mai 1862.
Königl. Schloßnamt.

Unser Lager von blauen englischen Dachschiefer ist nun wieder bestens und billigt assortirt.
J. G. Mann & Söhne.

Cement

aus der Fabrik von **C. Happach in Freyburg a/U.**

Dies Fabrikat ist bereits seit einer Reihe von Jahren durch seine Billigkeit und Brauchbarkeit bekannt, wofür die Zeugnisse des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern, ferner der Königl. Preuss. Bergbeamten Herrn **Suhne** und Herrn **Nichter**, sowie mehrerer Herren Bau- und Maurermeister sprechen.

Da die Zusammensetzung dieses Fabrikates, wie sie von dem Herrn Dr. **Fr. Doebereiner** ermittelt worden,

zu 100 Th.	mit dem des echten Portland-Cementes,
	nämlich:
27 Th. Kieselerde,	22 1/4 Th. Kieselerde,
6 1/2 = Thonerde,	7 3/4 = Thonerde,
1 1/2 = Alkali,	2 1/4 = Alkali,
5 3/4 = Eisenoxyd,	5 1/4 = Eisenoxyd,
55 1/2 = Kalk,	55 1/2 = Kalk,
1 1/4 = Magnesia,	

zusammentrifft, auch für eine kunstgemäße Fabrikation alle Sorgfalt verwendet wird, so kann dieser **Cement** gewiss mit den ausländischen Fabrikaten concurriren und sich von diesem nur durch die Billigkeit auszeichnen.

Die **Tonne** à 3 Centner incl. Fasttage wird mit 2 **Rp** 15 **gr** ab Fabrik berechnet und auf Verlangen für die Herren **Consumenten** Gebrauchsanweisung beigegeben.

Bekanntmachungen.

Ein Grundstück in der Nähe von **Börbig**, mit 7 Mrg. Feld, 1 Mrg. Acker, besten Gehäuden, soll sofort mit oder ohne Inventar und Erndte, oder auch ohne den Acker, preiswerth verkauft werden. Wo? sagt Herr Kaufmann **Weber** in Börbig, sowie Herr **Jacobine** im goldenen Herz in Halle.

Sonnabend den 10. Mai

Grosses Bockbier-Fest u. Concert

bei **Ed. Emilius, Hôtel „zur preuss. Krone“** in **Cönnern.**



Etablissements-Anzeige.

Da ich mich hier als Klempner und Metallrucker etablirt habe, so empfehle ich mich einem beifigen wie auswärtigen Publikum als auch den Herren Baumeistern und Bauunternehmern mit der ergebensten Bitte: mein Etablissement durch zahlreiche Arbeiten und Geschäftsaufträge freundlichst unterstützen zu wollen, indem es meine stete Aufgabe sein wird, sowohl durch solide Arbeiten und schnelle Bedienung, als auch durch möglichst billige Preise mich des geschenkten gültigen Vertrauens würdig zu zeigen.

Reparaturen prompt und billig.

Franz Florstedt, Klempnermeister,

Cisleben, den 1. Mai 1862.

Sangerhäuserstraße Nr. 117.

C. A. Schnabel,

10 Marktplatz 10 (Hôtel garni),

empfehlte sein **Leinenwaaren-Lager** eigenes Fabrikat:

- 3/4 breite Weben, rein Leinen Creas, à 60 Berliner Ellen von 12 bis 30 **Rp.**
- Rein leinene Taschentücher, à Duz. von 1—5 **Rp.**
- Leinene Einfäße in Oberhemden, à Stück von 1/4 **Rp** bis 1 **Rp.**
- Buntes Leinen zu Ueberzügen, à Elle von 5—8 **gr.**
- Federteilen und Bettdeckl in rosa und gestreift.
- Handtücher und Tafelgedecke in Damast und Drell.
- Tisch- und Bettdecken in weiß und roth.
- 3/4 und 7/8 breiten Shirting, à Elle von 3 1/2 bis 6 **gr.**
- Graues Leinen und leinen Drell zu Hosen u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind in der bestmöglichen Qualität aus den besten Garnen mit größter Sorgfalt angefertigt, und stelle ich dafür nach Möglichkeit billige Preise unter Garantie für Güte und Haltbarkeit.

Eau Tonique von Chalmrin.

Unfehlbar gegen das Ausfallen der Haare, die es gegen Entfärbung schützt, gründlich reinigt und von Schuppen befreit. Es macht sie geschmeidig, glänzend und dicht, indem es das Wachstum neuer Haare befördert. — Bereitet von **Chalmrin, Chemiker.** — Haupt-Depot zu **Paris, rue d'Enghien, 24** (große Fabrik zu Rouen, rue de l'Hopital, 39, 40, 41, 43, 45 u. 47) En gros-Depôt für Deutschland bei **Friedrich Wolf & Sohn** in **Carlsruhe** (Baden), in **Halle** bei Herrn **A. Böhme.**

Täglich frischen Weinmostrieh große Ulrichsstraße 22.

Die **Leipziger Messwaaren, Sommer-Saison,** empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst

F. W. Giebner in Cönnern.

Eine große Partie **Schnittwaaren,** zurückgestellt, verkauft unter Fabrikpreisen
F. W. Giebner in Cönnern.

Beste gereinigte böhmische **Bettfedern und Daunen** empfiehlt billigst
F. W. Giebner in Cönnern.

Tapeten, nach Muster, empfiehlt billigst
F. W. Giebner in Cönnern.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Gr. fette Spieß-Male

bis zu 5 **lb** Schwere pr. St. erhielt **Joeben Julius Riffert.**

Verloren.

Am Freitag den 25. April ist von **Lauchstädt** nach **Halle** eine schwarze **Reisetasche** mit gelben Bügel, Inhalt mehrere Kleidungsstücke, verloren gegangen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben in **Halle**, auf dem großen Schlamme Nr. 2.

Auf dem Wege von **Löbersdorf-Stumsdorf** ist ein Mantel gefunden. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren Nr. 11 in **Löbersdorf** in Empfang nehmen.

Sonntag den 11. Mai Versammlung des Riemberger Vereins der Bienenzüchter in Schwerz.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Emilie** geb. **Bartholomäus** von einem munteren Mädchen beehrt sich Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen
Koch.

Lörsbisdorf, den 4. Mai 1862.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Christiane Schotte,
August Wicke.

Mehlich. Wallwitz.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Elise** mit dem Hülfsprediger Herrn **Franz** in **Cönnern** zeigen wir hierdurch ergebenst an.
Erbnitz, den 4. Mai 1862.

August Friedrich, Pastor und Celina geb. Moles.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Kunde, daß unsere geliebte Tochter **Friederike,** verehelichte **Pastor Froboese** zu **Hohenbucka,** am 4. d. M. verstorben ist.
Brachstedt, den 6. Mai 1862.

Der **Pastor W. Weber** und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 5 1/4 Uhr starb unsere liebe **Helinde** 29 Wochen alt.
Mühleln, am 6. Mai 1862.

Carl Celtig und Frau.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 7. Mai 11 Uhr — Min. Vormitt.
Angewonnen in Halle den 7. Mai 11 Uhr 43 Min. Vormitt.

Berlin, d. 7. Mai Mittags. So weit die bisher eingelaufenen Provinz-Telegramme einen Wahlüberblick gestatten, gehören die gewählten Abgeordneten theils durch Wiederwahl, theils durch Neuwahl meist der Fortschrittspartei an. Die katholische Fraction sowie die Fraction Grabow haben eingebüßt; die Streng-Conservativen mindestens nicht zugenommen. Der Minister v. d. Seydt unterlag in seinem bisherigen Wahlkreise Elberfeld gegen Alfred von Auerswald u. Kühne. Von den jetzigen Ministern ist bisher keiner gewählt.

Abgeordneten-Wahlen.

Pr.-Stargard: Georg v. Winke (an Stelle des clericalen Mettenmeyer), Thomßen (Bockum-Dolffs).

Bärwalde, Kreis Königsberg N.-M.: Staatsminister a. D. v. Patow.

Anclam: Graf Schwerin (lib.), Müller und Michaelis (Beide Fortschr.).

Angermünde-Prenzlau: Oberbürgermeister Grabow (lib.) und Schlossprediger a. D. Subenrauch zu Schwedt (lib.).

Kreise Lüdinghausen, Berkmund und Warendorf: Schulze Hobbeling sen., Appellationsgerichtsrath Reichensperger zu Köln.

Kreise Schleusingen und Biegenrück: Kreisgerichts-Rath Schick aus Suhl.

Fütererbogl.: Regierungsrath Krieger (Fortschr.).

Rauen: Freiburger Ritter (lib.).

Guben: Professor Reimnitz (Fortschr.) und Kreisgerichts-Director Galow (lib.).

Soran: Sagan: Kreisrichter Dual in Sprottau und Bürgermeister Schneider in Sagan (Beide Fortschr.).

Cottbus: Mühlenmeister Hirschberger und Rechts-Anwalt Mellien (Beide Fortschr.).

Glogau: Präsident v. Köhne (lib.) und Kreisgerichts-Director Bassenge (Fortschr.).

Hirschberg: Kreisgerichts-Rath Fliedel und Pastor Gringmuth (Beide lib.).

Waldenburg-Reichenbach: Commerzienrath Leonor Reichenheim (Fortschr.).

Görlitz-Lauban: Staatsminister a. D. v. Carlowik (Bod.-Dolffs), Kreisrichter Bassenge und Dr. Paur (Beide Fortschr.).

Schwes: Rittergutsbesitzer Gerlich (Fortschr.).

Insterburg-Gumbinnen: Gutsbesitzer Frenkel und Dr. Bender (Beide Fortschr.).

Bielefeld: Neben Waldeck noch Schulze und Löwe (Beide Fortschr.).

Bissa: Respondel, Pruginowski, Stablewski (poln. Fraction).

Minden: Freese, Buschmann (Beide Fortschr.).

Rheinberg: Schless (Bockum-Dolffs).

Brieg: Hoffmann (Fortschr.), Hauptmann a. D. v. d. Leeden.

Neusalz: zur Megede (lib.), Förster (Fortschr.).

Mayen: Dr. Boos und Caspers (Beide Fortschr.).

Eiegenitz: Zweiter Abgeordneter: General z. D. v. Pfuhl (lib.).

Greifswald: Zweiter Abgeordneter: Rittergutsbesitzer Hinrichs auf Grimmen (Fortschr.).

Arnswalde-Friedeberg: Wieder gewählt: Gutsbesitzer Mathes von Hohenfarnitz (Bockum-Dolffs) und Dr. Müller von Hertelsau (Fortschr.).

Köpnick: Für die Kreise Teltow und Beeskow-Storkow: Prediger Richter (lib.) und Gutsbesitzer v. Benda (lib.).

Saarburg-Merzig: v. Galbau (lib.), Gutsbes. Letto (F.).

Schlawe-Rummelsburg: Fleur. und Beigeordneter Bahn (Fortschr.), Grüzmacher (lib.).

Ober- und Nieder-Barnim: Graf Paetz (Bockum-Dolffs), Kreisgerichtsrath Pannier (Bockum-Dolffs), Kreisrichter Schiebeler (Fortschr.).

Glück-Niederlage der Clericalen. Es sind gewählt: Kreisrichter Rahm, Freirichter Lachnitt in Winkeldorf und Bauergutsbesitzer Rudolph in Hausdorf (sämtlich Fortschritt).

Reuthen (Oberschlesien): Kreisrichter Reide (Bockum-Dolffs), Bergmeister Schmidt (Fortschr.).

Grossen-Schwiebus-Züllichau: Kreisgerichtsrath Wachsmuth und Rittergutsbesitzer und Regierungsrath a. D. Krause (Beide Fortschritt).

Kreise West- und Ost-Havelland: Kreisrichter Gerth zu Wilsnack, Staatsanwalt Dypmann zu Berlin, Geh. Regierungsrath a. D. Reff.

Kreise Göbau: Dekan Bartoszkiemicz.

Kreise Garnikau u. Chodziesen: v. Leiziger (Vitrunkf.).

Kreise G. Strehlitz und Lublinitz: Graf Johannes Reznard, Expriester Biernacki.

Kreise Bochum und Dortmund: Neben Dr. jur. Becker noch Mehmacher, Müllensiefen.

Kreise Biedenbrück, Paderborn und Büren: Kreisger.-Rath Schmidt (Paderborn), Reg.-Rath v. Mallinckrodt.

Kreise Geilenkirchen, Heinsberg und Erkelenz: Gutsbesitzer Altenhofen, Pfarrer Wluhm.

Kreise Eupen, Aachen und Stadt Aachen: Dritter Abgeordneter: Landgerichts-Assessor Frank.

Kreise Kreuznach, Simmern und Zell: Landgerichts-Rath Berker zu Simmern, Commerzienrath Adolph Böding.

Hohenzollern-Hechingen, Sigmaringen u. Appellationsgerichts-Rath Dopfer, Kreisrichter Riesenstahl zu Haigerloch.

Amerika.

Das Reuter'sche Bureau bringt folgende Nachrichten: New-York, d. 22. April. Die angeblich aufgefangene Depesche des Generals Beauregard, deren Inhalt das Schiff Hibernia nach Europa brachte, wird jetzt für unecht gehalten. Der „New-York Tribune“ zufolge glaubt man in gewissen Kreisen, die Unions-Regierung sei geneigt, die zu Tange verhafteten Amerikaner in Freiheit zu setzen. Die Regierung der Südstaaten hat von den Schavenhaltern der Grafschaften Prince George und Surrey (im Staate Virginia) begehrt, sie möchten die Hälfte ihrer Negers stellen, damit diese zur Errichtung von Befestigungen bei Williamsburg, die Yorktown im Rücken decken sollten, verwendet würden. Die Anwesenheit des Herrn Mercier in Richmond giebt noch immer zu allerlei Vermuthungen Anlaß. Dem „Richmond Examiner“ zufolge verlautet noch immer nichts Bestimmtes über den Zweck seines Besuchs; doch heißt es, Mercier habe sich in nichtamtlicher Weise sehr angelegentlich danach erkundigt, zu was für Handelsverträgen mit Frankreich die Conföderirten wohl geneigt sein möchten. „Der Süden“, sagt der „Richmond Examiner“, „würde einen Vertrag gutheißen, welcher französischen Schiffen im Expeditionshandel nach südlichen Häfen gleiche Rechte mit Schiffen des Südens gewähre, vorausgesetzt, daß Frankreich die Aufhebung der Blokade durchsetze.“ Der „Richmond Despatch“ zufolge hat Mercier Unterhandlungen mit den Staatssecretären des Südens angeknüpft. Der Congress der Conföderirten hat beschlossen, sich nicht vor Beendigung der Mission des Herrn Mercier zu vertragen. Ein etwaiges Arrangement wird mit dem Präsidenten der Conföderation abgeschlossen werden. Die „Richmond Despatch“ erblickt darin eine vollständige Anerkennung der Unabhängigkeit der conföderirten Staaten von Seiten Frankreichs. Aus Washington wird der „New-York World“ von ihrem Correspondenten geschrieben, man glaube in einigen politischen Kreisen, Mercier werde den Conföderirten den Rath ertheilen, sich unbedingt zu ergeben.

New-York, d. 23. April. Der unisittische Panzerdampfer Galina ist nach Fort Monroe geegelt. Beauregard hat zu Corinth bedeutende Verstärkungen aus Memphis und New-Orleans erhalten. Man glaubt, daß ein ansehnliches Heer der Conföderirten das Mississippi-Val hartnäckig verteidigen wird. Laut südlichen Blättern kam zwischen den Conföderirten und einem Theile des Expeditionscorps des Generals Burnside bei Elizabeth-City (Nord-Carolina) ein Gefecht stattgefunden, in welchem beide Theile schwere Verluste erlitten.

Bermischtes.

— In Berlin ist die Nachfrage nach den Loosen der erst in zwei Monaten beginnenden 126. fönlgl. Klassen-Lotterie so groß, daß jetzt schon bei den bestellten Einnehmern keine Loose mehr zu haben sind, was um so bemerkenswerther ist, als die Ziehung der 125. Klassen-Lotterie kaum beendet ist. Früher begann der Verkauf nie vor beendeter Ziehung.

— Eine halbe Stunde von Sigmaringen in östlicher Richtung wurde kürzlich in dem District Wachtelbau auf einem der höchsten Punkte des rechten Donauufers eine römische Grenzfestung (castra hiberna) aufgefunden. Sie bildet ein längliches Viereck von mehr als 8 Morgen Flächeninhalt. Die Entfernung von der Donau beträgt höchstens zehn Minuten. Die ganze Stelle ist mit Wall und Ringmauern umgeben. Von den Gebäuden sind das praetorium, das quaestorium, die aedicula sowie das praesalarium mit ziemlich guterhaltener hypocausta aufgedeckt, die Grundmauern von mehreren andern Gebäuden und Thürmen aber noch nicht untersucht. Im Schutte fand man eine große Anzahl von Ziegeln und Kalkzöbrnen verschiedener Größe, Fragmente der schönsten Gefäße aus terra sigillata mit Stempeln und erhabenen Verzierungen sowie auch Bruchstücke von andern Ehongefäßen aller Art, ferner Glas, Eisen, Mühlsteine, Eiernknoten, Zähne u. Die Zerstörung dieses Waffenplatzes fällt vermuthlich in die zweite Hälfte des 4. Jahrhunderts zur Zeit Kaiser Julian; sie scheint hauptsächlich durch Feuer erfolgt zu sein. Durch diesen Fund ist die Linie der römischen Befestigungen an der oberen Donau, in welcher bisher in der Nähe von Sigmaringen noch eine Lücke bestand, wenigstens theilweise ergänzt worden. Weitere Nachgrabungen lassen noch manches für Archäologen Interessante erwarten.

— Auf der Fahrtrasse zwischen Döbeln und Stauchitz fiel es neulich einem Herrn ein, das Coupé zu öffnen, auszustiegen, auf das Verdeck des Wagens zu klettern und im Escaffnerhise, der zufällig leer war, Platz zu nehmen. Der süßne Kletterer wurde nach Ankniff des Zuges in Stauchitz veranlaßt, herunterzustiegen und für sein Kunststück in Riesa um 1 Thlr. bestraft.

Monats-Übersicht der Preussischen Bank,
gemäß §. 99 der Bank-Ordnung vom 5. October 1846.

Activa.	
1) Geprägtes Geld und Barren	89,608,000 Thlr.
2) Kassen-Anweisungen und Privat-Banknoten	1,641,000 "
3) Wechsel-Bestände	45,520,000 "
4) Lombard-Bestände	5,986,000 "
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	10,976,000 "
Passiva.	
6) Banknoten im Umlauf	102,401,000 "
7) Depositionen-Kapitalien	24,968,000 "
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	5,523,000 "
Königl. Preuss. Haupt-Bank-Directorium. Berlin, den 30. April 1862.	

v. Lamprcht. Neben-Schmidt. Dehnd. Wobrod. Kühnemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Mai.

Kronprinz. Hr. Fabrik. Leruth a. Aachen. Die Hrn. Kaufm. Nagmann m. Gem. a. Hamburg, Raaf a. Nürnberg. Hr. Chemiker Scholz a. Berlin. Hr. Stad. theol. Schreiber a. Pritz.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufm. Deffiss a. Hamburg, Brandes a. Aachen. Hr. Stud. Schmidt a. Göttingen. Hr. Admin. Roth a. Trömnitz. Hr. Pred. Regers a. Gütrow. Hr. Grefsbdr. Kink a. Rotterdam.

Goldner Ring. Hr. Hüten-Dir. Martini m. Frau u. Hr. Hütenmstr. Zimmermann a. Rottenburg. Hr. Defon. Kämmerer a. Briesen a. D. Hr. Dent. Bader a. Prag. Die Hrn. Kaufm. Gutloff a. Berlin, Steinfeld a. Altsendorf b. Berra, Korn a. Mainz. Hr. Galtwirth Emilius a. Gonnern.

Goldner Löwe. Hr. Holzhdtr. Baumh a. Sackfel. Hr. Defon. Lederer a. Staßfurt. Hr. Fabrik. Reimher a. Wolfenbüttel. Hr. Baumeistr. Bernede a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufm. Gohn a. Berlin, Krahl a. Magdeburg, Diemann a. Leipzig, Gieseler a. Erfurt.

Stadt Hamburg. Hr. Hütenmstr. Bernuth a. Rottenburg. Hr. Fabrik. Brene a. Stolberg. Hr. Gutsdfr. Bernuth a. Breslau. Hr. Privat. Frisch a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Leuen a. Dirschau, Wendt a. Hannover.

Mente's Hôtel. Die Hrn. Kaufm. Schmecher m. Frau a. Melschen, Gohn a. Berlin. Hr. Fabrik. Paulus a. Kassel. Hr. Rent. Dertel a. Köln. Hr. Ger.-Assessor Bollmar a. Berlin. Frau Gutsdfr. v. Reiche m. Fam. a. Mosbittel.

Hôtel zur Eisenbahn. Die Hrn. Kaufm. Mosenthal a. Magdeburg, Heinemann a. Gienach, Wagner u. Schwarze a. Dresden, Glas a. Berlin, Puffel a. Subl. Hr. Fabrik. Schnell a. Capa. Hr. Steinhfde m. Frau a. Allstedt. Hr. Ober-Ger.-Rath Chapeauzeuge a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	6. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	337,38 Bar. L.	337,37 Bar. L.	337,21 Bar. L.	337,32 Bar. L.	337,32 Bar. L.
Dampfdruck . . .	3,76 Bar. L.	3,23 Bar. L.	3,47 Bar. L.	3,49 Bar. L.	3,49 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	82 pCt.	35 pCt.	63 pCt.	60 pCt.	60 pCt.
Luftwärme . . .	9,5 G. Rm.	18,5 G. Rm.	11,8 G. Rm.	13,3 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Glöckner in Spandau. 2) Bornmann in Pöß. 3) Kösch in Zörbig. 4) Zimmermann in Lützenau. 5) Keller in Düben. 6) Lehmann in Culmbach. 7) Behrendt in Reichenwalde. 8) Moebes in Berlin mit 3 R 20 Jg.
Halle, den 6. Mai 1862.

Königliches Post-Amt.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse der zu Fischerben verstorbenen Witwe **Reinhardt, Marie Justine** geborne **Jaenicke**, gehörigen Grundstücke, bestehend aus einer Hausbesitzung und zwei Ställen in Fischerben und den Planstücken

Nr. 34 a der Separationskarte von 5 □ Ruthen, Nr. 36 von 35 □ Ruthen, Nr. 61 von 1 Morgen 76 □ Ruthen, zusammen dorserichtlich abgetheilt auf 835 Aq, sollen ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem zu diesem Zwecke am 19. Juni Vormitt. um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Kreis-Gerichtsgelände, Zimmer Nr. 26, vor dem Herrn Kreisrichter **Winfler** anstehenden Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe kann vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau eingesehen werden.
Halle a/S., am 15. April 1862.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.
Jacob.

Bekanntmachung.

Kreis-Gericht Halle a. d. S.
In das Firmenregister unter Nr. 91 ist eingetragen:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Fabrikant **Conrad August Wilhelm Schwarzwaller** zu Halle.
Ort der Niederlassung: **Halle.**

Bezeichnung der Firma:
S. Schwarzwaller.
Zeit der Eintragung:
Eingetragen am 1. Mai 1862.

Subhastations-Patent.

Die dem Tischlermeister **Ernst Ferntheil** in Berlin gehörige, zu Dobien belegene, im Hypothekenbuche von Dobien sub No. 10. Vol. I. pag. 145 eingetragene Mahl-, Del- u. Schneidemühle nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und zwar mit Ausschluß des Planstückes No. 1a. der Karte von Teuchel von 103 □ Ruthen Größe, abgetheilt auf 12,442 Aq 3 Jg 4 A., soll am 26. November cr.

Vormitt. 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Diejenigen, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Verdringung aus den Kaufgeldern suchen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. Die dem Auktenthalt nach unbekanntem Gläubiger,

der Gutsbesitzer **Daniel Friedrich Karl Neutherin** Berlin und der Pfarrer **Hartmann** von Neuden werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Wittenberg, am 22. April 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die dem **Johann Gottlob Lauterbach** sen. hier und dessen fünf Söhnen gehörigen Grundstücke, als:

- a) der am Marke in der Stadt Schkeuditz belegene, im Haus-Hypothekenbuche über Schkeuditz Nr. 45 eingetragene brauberechtigte Gasthof „zur goldenen Sonne“, wobei Wohnhaus, Hof, Scheune, Ställe, Nebengebäude und Garten, und
- b) das in der Stadt Schkeuditz am Schloßberge belegene, im Hypothekenbuche über Schkeuditz Nr. 201 eingetragene Haus nebst Hintergebäude, Hof, Scheune, Ställe und Garten, nebst daran gelegener Wiese und Wehrdicht, bestehend in:
 - 1) einem vererbten Plätzlein am Schloßgarten,
 - 2) $\frac{1}{8}$ aus $\frac{7}{2}$ Acker Schloßgarten,
 - 3) einer Schloßscheune,
 - 4) zwei Schloßscheunen am Viehhaufe und Kirchwege,
 - 5) einem kleinen Schloßgärtlein,
 - 6) einem Rasenplätzlein,
 - 7) einem wüsten Plage oder Hopfstande, und
 - 8) einem Acker Schloßgarten,

das Grundstück sub a. abgetheilt auf 8795 Aq 26 Jg 8 A., das Grundstück sub b. abgetheilt auf 5666 Aq 26 Jg 8 A., und zwar jeder der beiden Grundstückscomplexe sub a und b von einander getrennt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 28. November 1862

von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntem Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Die Lehmtrier-, Klemmer-, Schieferdecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten für das neue Holzstg-Gebäude sollen in Submissionen vergeben werden, und ist hierzu ein Termin „auf **Sonabend den 10. Mai 1862 Vorm. 9 Uhr**“ in meinem Bureau anberaumt, bis zu welchem schriftliche Offerten mit der betreffenden Bezeichnung versehen, angenommen werden.

Die Bedingungen und Kosten-Anschläge liegen daselbst zur Einsicht bereit.
Halle, den 6. Mai 1862.

Der Stadt-Baumeister
G. Herchen.

Öffentliche Dankagung und Empfehlung.

Unterzeichneter litt im Sommer vorigen Jahres an heftigem Gliederreizen, welches im 6 Wochen lang des freien Gebrauchs seiner Glieder gänzlich beraubte, ohne daß ihm unausgesetzte ärztliche Behandlung vollständige Befreiung von seinen Leiden verschaffen konnte. Endlich entschloß er sich, aufmerksam gemacht auf die neu eingerichtete **Fichten-Nadel-Dampf-Badeanstalt** in Sulza, sich dahin zu begeben, und fand dort nach nur 4wöchentlichem Gebrauche vollständige Heilung, so daß er sich gedungen fühlt, nicht nur Herrn **Badearzt Dr. Beyer** in Sulza hiermit öffentlich seinen Dank auszusprechen, sondern auch besagte Anstalt allen von gleichen Leiden Heimgesuchten angelegentlich zu empfehlen.

S a u b a c h bei Bibra, den 5. Mai 1862.
Der Drischulze **Opel.**

Bekanntmachung.

Auf der von **Heidoffen** im Braunkohlengrube bei **Stoebnik** verlaufen wir, durch besondere Bau- und Lagerungs-Verhältnisse begünstigt, eine sehr schöne **Formkohle**, welche die bekannte vorzügliche Qualität der vorjährigen übertreffen dürfte, zu 2 Jg 3 A pro Tonne.

Kohlensteine von bekannter Größe vom Plage 2 Thaler pro mille.
Braunkohlengrube **Pauline** bei Stoebnik, den 5. Mai 1862.

Die Gruben-Verwaltung.

8000 Aq zu $\frac{4}{2}$ % werden auf erste Hypothek zum 1. Juli geschickt durch
Martinus, Trödel 12.

Mehrere Geschäftshäuser mit Läden in frequenter Lage sind zu verkaufen durch
Agent Martinus, Trödel Nr. 12.

1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuliehen und weist nach **Lehrer Witschel** in Köbeju.

Auf dem Rittergut **Hohenthurm** stehen 88 Stück sehr **wollreiche Mutterschaafe**, welche durchweg jung, sich noch gut zur Zucht eignen, zum Verkauf.

Ebenfalls können noch **8 Wispel gute Speise- und Saamenkartoffeln** abgelassen werden.

Auf dem **Meyerschen** Rittergute zu **Klostermansfeld** stehen 50 Stück **Hammel u. 50 Stück Schaafe** zum Verkauf.

Eine Fuchsstute, 10 Jahr alt, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, ist im Auftrage zu verkaufen große **Ulrichstraße Nr. 4.**

Auf dem Rittergute **Gnßlitz** bei **Altleben** stehen 150 Stück **fette Hammel u. Schaafe** zum Verkauf.

In der Mühle zu **Welsitz** bei **Schkeuditz** stehen zwei **ganz große starke, ausgezeichnete Ochsen** zum sofortigen Verkauf ausgestellt.

Windmühl-Verkauf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen ihre bei der Stadt Atern belegene, vor drei Jahren neu erbaute holländische Windmühle aus freier Hand schleunig zu verkaufen.

Atern, den 6. Mai 1862.

J. S. Reifen.
F. G. Meyer.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit guten Gebäuden, 133 Morgen Areal, Ziegelei und Dorfschick, 2 Stunden von der sächs.-bair. Bahn, im Reußischen, ist mit vollständigem Inventar sofort für 12,000 \mathcal{R} zu verkaufen; die Hälfte der Kaufgelder können am Gute sehen bleiben.

Näheres auf portofreie Anfragen unter S. # 50. poste rest. Halle a/S.

Neuigkeiten von der Leipziger Messe. Kleine Haus-Concerte

für das Pianoforte **vierhändig** nach volksthümlichen Melodien der schönsten Opern-Gesänge, Lieder, Tänze etc. ausgewählt und bearbeitet von **F. SCHUBERT**. Preis nur $\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt: Heft 1. Lob der edlen Musik. — Im Wald und auf der Heide. — Wiener Polka. — Russische Hymne. — Wenn der Schnee von der Alma. — Ständchen aus Don Juan von Mozart. — God save the Queen. — Militairgalopp. — Gott erhalte Franz den Kaiser. — Des Jahres letzte Stunde. — Ach, wo ich gerne bin. — Arie: „In meinem Schlösschen ist's gar fein.“ (Donauweibchen.) — Weihnachtslied von Haydn. — Wien Neerlandsch bloed. — Tafellied: „Brüder, zu den festlichen Gelagen.“ — Erinnerung an Chopin. (Trauermarsch.) — Yankee doodle. — Ich soll von meiner Heimath scheiden. — Ça, ça, geschmauset. — Wer niemals einen Rausch gehabt. — Ochsenmennett von Haydn. — Arie aus der Schweizerfamilie von Weigl. — Die schöne Sennerin. (Galopp über „Das Mühlstiel“ und „Auf der Alm.“) — König Christian stand am hohen Mast. — Die Freiheit hoch! (Chor aus Don Juan.)

Auch das zweite Heft, in welchem unter vielen anderen schönen Plänen auch das prächtige **Halleja** aus **Händel's Messias** vorkommt, ist à 15 Sgr. vorrätig.

Diese Sammlung enthält die beliebtesten Stücke aus den so beifällig aufgenommenen zweihändigen Klavierwerken „**Die jungen Musikanten**“ (5 Hefte à $\frac{1}{2}$ Thlr.) und „**Für kleine Hände**“ (75 kleine heitere Stücke für 15 Sgr.). Die Discant-Partie ist ganz leicht und ohne Octavenspannung.

Schroedel & Simon
in Halle.

Kleeverpachtung.

Künftigen Sonnabend den 10. Mai Nachmittags 5 Uhr sollen in dem Bauer'schen Gasthause in Sennewitz 2 Morgen 32 \square Ruth. Esparssettelke von vorzüglicher Güte in einzelnen Parzellen oder auch im Ganzen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Verkauf eines Gasthauses.

Ein sehr rentables Gasthaus mit Realrecht, an einer gangbaren Straße, mit 20 M. Mrg. Feld 1. u. II. Bodenklasse, sämmtlichem Inventar, Schiff und Geschir, wie es steht und geht, soll wegen vorgerücktem Alter des Besitzers sofort für den soliden Preis von 5000 \mathcal{R} mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden; auch kann der Rest der Kaufgelder bei pünktlicher Zinszahlung zu 4% auf längere Jahre sehen bleiben.

Mehrere Ritter- und Landgüter, dabei 2 zu 10 und 15 M. Land, sind unter annehmbaren Bedingungen und zu verschiedenen Preisen mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen.

Reflectanten können sich persönlich oder brieflich franco melden.

Weissenfels, den 6. Mai 1862.

Ernst Raundorf, Commissionär.

Gr. Burgstraße Nr. 17 bei Hrn. Braun.

Mehrere fette Kühe verkauft das Rittergut Reinsdorf bei Landsberg.

Eröffnung

des Schlackenbades bei Hettstädt im Mansfelder Gebirgs-Kreise am 18. Mai c.

(mittels Allerhöchster Cabinets-Ordre d. d. Charlottenburg am 11. April 1857

Friedrich Wilhelms-Bad benannt).

Am 18. Mai c. beginnt die diesjährige Saison des Friedrich Wilhelms-Bades bei Hettstädt im Mansfelder-Kreise. Das Bad, dessen Wirkungen wesentlich bedingt werden durch seinen Gehalt an gelöster Kieselsäure, Schwefelwasserstoff und durch seine latente Wärme, hat sich besonders erfolgreich gezeigt gegen die verschiedenen Formen des eingewurzeltten Rheumatismus, gegen Lähmungen, Schwächezustände (nach Wochenbetten, langdauerndem Stillen, schweren Krankheiten, Ueberanstrengungen und Ueberreizungen des Körpers und Geistes u.), gegen hysterische und hypochondrische Zustände und gegen Hautausschläge. Ein gut eingerichtetes Dampfbad — Fichtennadel — und alle andern Arten künstlicher Bäder, so wie eine Niederlage der verschiedensten Mineralwässer werden zum Kostenpreise verabreicht. Der Aufenthalt in der freundlichen gelegenen Bergstadt Hettstädt ist angenehm, gefellig und billig und die nächsten Eisenbahnstationen Halle und Bernburg sind auf chausfirten Straßen in wenigen Stunden zu erreichen.

Wohnungsbestellungen wolle man der Direction des Bades bald gefälligst ausgeben.

Friedrich Wilhelms-Bad bei Hettstädt, im Mai 1862.

Die Bade-Direction.

Leibrenten

sogleich anzutreten.

Die von dem Unterzeichneten vertretene **Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA** in Leipzig gewährt für ein ihr anvertrautes Capital, wenn die Person, bis zu deren Tode die Leibrente gezahlt werden soll, beim Abschluss des Vertrages:

40 Jahre alt ist: 5,89	60 Jahre alt ist: 9,14
50 - - - - 6,42	65 - - - - 10,76
55 - - - - 7,12	70 - - - - 13,12
55 - - - - 8,00	75 - - - - 16,77

als jährliche, in beliebigen Terminen zu beziehende Rente.

Ausserdem nehmen die Versicherten nach fünfjährigem Bestehen der Versicherung an dem Gewinne der Bank theil, indem die Dividenden nach den Zeitwerthen der Versicherungen vertheilt werden. Zur unentgeltlichen Vermittlung von Versicherungsgeschäften aller Art, sowie zur Auskunftsertheilung empfiehlt sich

Rust,

General-Agent der Teutonia.

Königsstrasse 6.

In einer nicht geringen Anzahl von Fällen hatten wir Gelegenheit, uns von der sichern und entschieden wohlthätigen Wirksamkeit des vegetabilischen Kräuterharbalsams **Esprit des cheveux** von **Rutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, zu überzeugen, und mit Recht können wir behaupten, daß dieser Balsam zu den segensreichsten Erfindungen der Neuzeit gehört, wie wir auch vielfeig zustimmende Urtheile über den hohen Werth desselben vernehmen:

☞ **Ev. Wohlgeboren!** Den vielfachen Lobpreisungen, welche Ihr **Esprit des cheveux** gefunden, schliesse ich mich, nachdem ich 3 Gläser verbraucht, ebenfalls an und bitte Sie ergebens, mir mit umgehender Post noch 2 Gläser à 1 \mathcal{R} zu senden.

☞ Danzig, den 26. April 1862.

☞ **Ev. Wohlgeboren!** Gern nehme ich Veranlassung, Ihnen meinen aufrichtigsten

☞ Dank zu sagen für die außerordentlichen Resultate, welche Ihr **Esprit des cheveux** erzielt, und bitte nochmals um Uebersendung von 2 Flaschen à 1 \mathcal{R} .

☞ Dppeln, den 29. April 1862.

F. Sippel.

E. Schwerdtmann.

☞ Eine Landwirthschafterin, die auch das feine Kochen versteht, von gefesteten Jahren, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. Juli auf einer Domaine gute Stellung. Näheres in Halle, Geiſtstraße 70, 1 Tr.

☞ Zum 1. Juni oder Juli findet eine ordentliche gefestete Person, mit guten Zeugnissen versehen, in einer kleinen Stadt $\frac{1}{2}$ Stunde per Eisenbahn von Halle entfernt, einen guten Dienst für Alles in einer kleinen Wirthschaft. Diefelbe muß auch bei der Pflege einer alten, kranken Dame unterfügen. Das Nähere zu erfragen bei Frau Majorin Richter in Siebichenstein.

Bekanntmachung.

☞ 4 Stück fehlerfreie Arbeitspferde, 4—7 Jahr alt, von 6 Stück die Auswahl, und dabei einen noch sehr wenig gebrauchten Wagen mit schmalen und breiten Rädern, stehen zum Verkauf. Wo? ist zu erfragen beim Malter **C. Spannacke** in Sangerhausen.

☞ Ein schwarzer Hengst steht zum Verkauf. Auch kann dafelbst ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, Unterkommen finden beim Gastwirt **C. Helmuth** in Ammendorf.

☞ 3 Stück offene Wagen, vom Schmidt und Stellmacher fertig, auf Querscheitern stehend, sind preiswürdig zu verkaufen in Halle, Kl. Märkerstraße Nr. 3.

Geischränke

für die Herren Gastwirthe und größere Wirthschaften, von bekannter Güte, sind wieder vorrätig bei **C. Niedling** in Raumburg a/S.

☞ Zwei kleinere Mädchen von auswärt, welche hier die Schule besuchen, können bei einer älteren Dame sofort in Pension treten. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

☞ Ein gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort Stellung erhalten bei **Ed. Emilius** in Cönnern, Hôtel „Zur Preuß. Krone.“

☞ Eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gestillt hat, wird gesucht.

☞ **F. Hilpert**, Hebamme, Kutzgasse Nr. 7.

☞ Eine Köchin, die namentlich in der feineren Küche eingearbeitet sein muß, findet bei sehr gutem Gehalt auf einem Rittergute pr. 15. oder 30. Mai Stellung. Meldungen mit Zeugnissen nimmt Herr **Julius Rißert** hier entgegen.

☞ Zur Fabrik-Inspection (Ober-Aufsicht) wird ein umsichtiger und sicherer Mann verlangt; derselbe kann auf dauernde Anstellung rechnen und ist das Einkommen auch für eine Familie ausreichend. Auftrag:

A. Goetsch & Co. in Berlin, Jerusalemstraße 63.

☞ Ein Kaufmann, der früher im Versicherungsfache gearbeitet und der jetzt ein offenes Geschäft hat, sucht Agenturen im Feuer-, Hagel- und Lebens-Versicherungsfache u. E. K. # 10 poste restante Halle.

☞ 2 fette Schweine verkauft **Erthha** Nr. 56.

☞ Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Sennewitz Nr. 4.

Im Interesse für Arm und Reich.

Im Gasthofe zum goldenen Löwen,
Leipzigerstraße Nr. 104, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5,
werden **Mittwoch** den 7. Mai Morgens bis **Sonnabend** den 10. Abends
nachfolgende **Leinwandwaren** von Unterzeichnetem so **billig verkauft**
werden, daß selbst Diejenigen, welche gar keinen Bedarf haben, veranlaßt werden können,
Vorrath zu kaufen. Sämmtliche Waaren bestehen aus **reinem leinenen Gewebe**,
wofür meine Firma, welche schon seit 10 Jahren hier in Halle bekannt geworden, bürgt.
Ich bitte um gütige Ueberzeugung.

Herrmann Cohn aus Berlin.

Preis-Verzeichniss (ohne Handel).

Grauleinene Handtücher, Elle 2 1/2 *fl.*, **Tischtücher**, nur rein Leinen, Stück 20 *fl.*
Deffert-Servietten, 1/2 Dk. 20 *fl.* — 1 *fl.*, **Handtücher in Drell und Damast** nach
Tischgedecke mit 6 und 12 Servietten in der Elle und abgepaßt.
Drell u. Damast von 2 1/2 *fl.* an!
Cont. Tischdecken in allen Größen v. 1 *fl.* an.

Leinwand in Stücken

jedes zu einem vollständigen Duzend Hemden ausreichend.
Hanf-Leinen, Stück 6 1/2, 7 1/2 bis 9 *fl.*, **Wirt-Leinen**, Stück 10 und 12 *fl.*
Flachs-Leinen, Stück 8 1/2, 9 und 10 *fl.*, **Bielefelder Leinen**, Stück 10, 12 u. 14 *fl.*
Holländische Leinen, Stück 10 1/2 bis 18 *fl.*, **Russische Hanf-Leinen**, Stück 9 1/2 bis 12 *fl.*

Taschentücher.

Damen-Taschentücher rein Leinen, 1/2 Dk., **Herren-Taschentücher**, große Sorte, 1/2 Duzend
22 *fl.* bis 1 *fl.*, **22 *fl.* bis 1 *fl.***
Brüsseler Wirttücher, 1/2 Dk. 1 1/2 bis 1 1/2 *fl.*, **Batisttücher** in eleganten Cartons, beson-
Englische Batisttücher, 1/2 Dk. 1 1/2 bis 1 1/2 *fl.*, **ders zu Geschenken geeignet**, 1/2 Duzend
Kindertaschentücher, 1/2 Dk. 12 1/2 bis 15 *fl.*, **1 1/2 *fl.* an**,
und noch 4 Duzend **leinene Oberhemden**, 1/2 Duzend 10 und 12 *fl.*; etwas **Nacht-**
hemden 1/2 Duzend 6 *fl.*, **Chemisettes** und **Kragen** für Herren in allen Façons,
sowie noch viele andere leinene Gegenstände.

Verkaufsort: Gasthof zum goldenen Löwen,
1 Treppe, Zimmer Nr. 5.

Don **Mittwoch** den 7. Mai bis **Sonnabend** den 10. Mai.
Herrmann Cohn aus Berlin.

Den Empfang seiner neuen Messwaaren zeigt hiermit ergebenst an
G. A. Schmerwitz in Cönnern.

Empfehlung.

Mit Vergnügen empfehle ich nach zweijährigem Gebrauche das vorzügliche Sommerproffen-Wasser von **G. A. Beck**, als sicher wirkendes Mittel, da ich und mehrere meiner Freundinnen durch dasselbe gänzlich von allen Sommerproffen befreit wurden.

Auguste von Wolfersdorf.

Etablissement.

Dem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier selbst als **Uhrmacher** niedergelassen habe.

Indem ich mein **Uhrenlager** zu geneigter Abnahme empfehle, erlaube ich mir zu bemerken, daß **Reparaturen aller Art** prompt u. billig von mir besorgt werden.

Gustav Herster, Morikthor Nr. 1.

Einem geehrten Publikum empfehle hierdurch **schwarze Kanten-Mantillen, Burnus und Tücher in Sacc**, mit **Spitzengarnung** im neuesten reichsten Geschmack.

Ein bedeutendes Haus übergibt mir von diesen Sachen **Commissions-Lager**, wodurch ich in den Stand gesetzt bin allen mich Behebenden eine große Auswahl und sehr billige Preise zu stellen.

Reißwaaren-Geschäft von

Ernst Pfabe.

Zuckerrüben-Saamen.

Von meinem **Hanevald'schen Zuckerrübensaamen** sind noch einige neue Zufuhren eingetroffen.

Halle, den 7. Mai 1862.
Ferd. Voigt, Markt Nr. 8.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Reideburg Nr. 20.

Ein junger Mann von außerhalb findet zum 1. Octbr. c. in meinem Geschäft eine Stelle als **Lehrling.**

Halle. Otto Thieme.

Maitrank,

à Fl. 6 1/2, 7 1/2 u. 10 *fl.*, täglich frisch, empfiehlt **Otto Thieme.**

Selters- und Soda-Wasser von Dr. **Struve** in Dresden bei **Otto Thieme.**

Feinste **Himbeer-Lim.-Offen**, empfiehlt **Otto Thieme.**

Prima Surf-Pflanzen, à 3 *fl.* 4 *fl.*, für 1 *fl.* 10 *fl.* u. große **Thüring.-Pflanzen**, à 2 *fl.* 4 *fl.*, für 1 *fl.* 14 *fl.*, empfiehlt **Otto Thieme.**

Eine junge gelbe Dogge (Hündin, weißer Hals und weiße Füße, schwarzer Fled an der Schnauze) ist heute Mittag entlaufen und wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der **Gleichergasse Nr. 1** abzugeben.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine **Bade- und Schwimm-Anstalt** eröffnet habe und zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfehle.

Gleichzeitig mache aber darauf aufmerksam, daß sich selbige dies Jahr nicht an der **Pfeisnitz**, sondern neben der **Schleuse (vis à vis von Gimmritz)** unterhalb des **Wehr's**, befindet, weshalb meine geehrten **Badegäste**, von der Stadt sowie von der **Steinmühle** aus, im kühnenden Schwarten der Bäume den **Badeplatz** erreichen können.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Herrmann Köfer**,
Fischermeister.

Giebichenstein, den 7. Mai 1862.

Gebauer-Schwesfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu **Fabrikpreisen**
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.
Werkstatt für mathem., physik. u. optische Instr.

Feuersicher

geprüfte **Zeolith-Steinpappen** zur Dachbedeckung haben auf Lager und offeriren billig **H. Kröpfer & Co.**, Taubengasse 3.

Freybergs Garten.

Donnerstag den 8. Mai **Militair-Concert**. Anfang (ausnahmsweise) 5 Uhr Nachmittags. Zur Aufführung kommt: **Duverture „Ruy Blas“** von Mendelssohn und **Fantasia aus „Masnadiera.“** **F. Fiedler.**

Zum Ball

Sonntag den 11. Mai ladet ergebenst ein **H. Gedrich.**

Zum Bogelschießen

Sonntag als den 11. Mai ladet ergebenst ein **F. Herrmann**, Schießhauswirth in Sorbig.

Auch ein Curiosum.

Schleicht Einer sich mit **Kagenstritten** Dir in das Haus und in die Brust,
Ist gern gesehen, wohl gelitten,
Und — frakt dann, recht mit **Kagenlust**,
So glaubt man's kaum, doch ist es so,
Und jeder spricht: „**Ei, das ist roh!**“

Er geht Dir schlau mit **glattem Munde**
Und **Lügen** auch um **Deinen Bart**;
Er weiß zu **nützen** seine **Stunde**,
Die **Kralen** ein — nach **Kagenart** —
Und **setzt** nachher Dir **einen Floh**,
„**Ei**“, sprichst Du, „**ei**, der **Mann ist roh!**“

Indes, ist einmal dies **gesehen**,
So **wid** man durch **Erfahrung** schlau;
Hat man vom **Fuchs** den **Schwanz** **gesehen**,
Geh't er später dann dem **Füchlein** **flau**,
Lacht er sich auch in's **Fäustchen** **froh**;
Du sprichst doch schon: „**Ei, das ist roh!**“ —

„**Jedoch** **Gebuld**, mein **lieber pater**“ —
Verzeiht, **Herr Fuchs**, ich **nenn** Euch **so** —
„**Man** kennt die **Kralen** **num** vom **Kater**,“
„**Und** ist **darob** **recht** **herzlich** **froh**;
„**Dreht** **weiter** **Euer** **leeres** **Stroh**,“
„**Man** **weiß** **ja** **doch** **num**: **Ihr** **seid** **roh!**“
G. A. W.

Deffentlich Dank.

Herrm **Gastgeber Haedicke** in der „**Weintraube**“ bei **Giebichenstein** spreche ich **hierdurch**, gleichzeitig im **Namen** meiner **hocherfreuten** **Familie**, meinen **wärmsten** **Dank** aus, für die mir vom **Tage** meiner **Verunglückung** bis heute, seit so vielen **Wochen** **gesendete** **Pflege** und **Unterstützung**.

Der **Kutscher Horn** in **Giebichenstein**.

Dankagung.

In Folge der **gestern** **Abend** erfolgten **schweren** **Entbindung** meiner **lieben** **Frau** ist es **heilige** **Pflicht**, dem **Doctor** **Herrn Köhler** in **Wettin** **hiermit** **öffentlich** **Dank** zu **sagen**, dem es **gelang**, bei der **äußerst** **schwierigen** **Lage**, mit der **größten** **Ruhe** und **Sicherheit** die **Entbindung** **schnell** und **für** meine **liebe** **Frau** **glücklich** **um** **Umständen** **gemäß** so **schmerzlos** wie **möglich** zu **vollziehen**.

Hauen-dorf, den 5. Mai 1862.

Berkbahn, **Steueraufseher**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Leipzig, den 6. Mai 1862.
Heute **Vormittag** 1/2 10 Uhr **verschied** **ruhig** und **schmerzlos**

Herr **Gustav Eduard Meckerlein** nach **kurz** **vorher** **zurückgelegtem** **54** **Lebensjahre**. **Theilnehmenden** **Verwandten** und **Freunden** **nur** **hierdurch** die **traurige** **Nachricht** mit der **Bitte** um **fülles** **Belcid**.
Die **Hinterbliebenen**.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 107.

Halle, Donnerstag den 8. Mai
Hierzu eine Beilage.

1862

Deutschland.

Berlin, d. 6. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Oberlehrer an der Realschule zu Erfurt, Professor Dr. Unger, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Die ministerielle „Sternzeit“ schreibt: In der „N. Preuss. Stg.“ vom 3. findet sich, unmit-
betreffenden Tagesnachricht
folgten schließlichen Gene
Mai, der Königin, sowie
Königl. Hoheit der Frau
nicht minder Verfrüchte
bezeugen und haben jede
fentlichen Beurtheilung
nem Mangel an Takt u
lungen des unmittelbaren
Deffentlichkeit zu ziehen

Hannover, d. 6. Ma
gestern eine Bürgergesell
war, von der Polizei a
Kammer vernies der M
terpellirt, auf den Befehl

Wien, d. 6. Ma
heutigen Sitzung die Bi
des Staatsrathes nach
ren einstimmig und ohne

Die Depesche, wel
lautete den „Nationalist
„Neapel“, d. 3. Ma
Kaiser der Franzosen. Ich
Güte hatten, nach diesem
seits für meine Person und
rührt und ich sage Ihnen d
bewegt wie an dem heiligen
winzen herrscht, und die b
werden, widerlegen streng
Europa überzeugen, daß die
und allen Italienern tief ins Herz gezaubert ist. Genehmigen Sie, Eure, die Gefühle
meiner aufrichtigen und unwandlern Freundschaft.“

Die gehobene Stimmung des Königs und der Neapolitaner hat
durch die Erinnerung einen lebhaften Anstoß erhalten: es war der Be-
ginn des Mai 1860, wo von Quarto aus die Tausend jene denkwür-
dige Expedition begannen, die zu der neuen Ordnung der Dinge führte:
in der Nacht vom 5. zum 6. Mai ging Garibaldi in See, nachdem er
seinen Abschied als General der piemontesischen Armee und als Abge-
ordneter genommen, um König und Parlament nicht in Mischuld zu
ziehen. Das französische Geschwader im Golf von Neapel, das der
König am 3. Mai besucht hatte, führte am 4. ein großartiges Schein-
gefecht aus, dem der König von Italien und der Vicekönig von Ae-
gypten anwohnten; dieses Flottensfest, das mit bengalischem Feuer in
den italienischen und in den französischen Nationalarsenal schloß, fiel
ungemein glänzend aus.

Garibaldi besuchte am 29. und 30. April die Schlachtfelder von
Solferino und San Martino und begab sich dann nach Desenzano,
wo er vom Balcon des Hauses Machioni eine Rede hielt, worin er
wieder die „balbige Befreiung“ Roms und Venedigs verhiess.

Frankreich.

Paris, d. 5. Mai. Das Tages-Interesse wird durch die Vor-
gänge in Neapel und was sich alles für Frankreich daran knüpft, be-
herricht. Die vielen Gerüchte, die in Umlauf sind, gehen über alle
Gedenkbarkeit. Die Sprache der halb-officiellen und freisinnigen Blät-
ter bildet, nach so vielen Dissonanzen, seit zwei Tagen einmal einen

Einklang, der auf die öffentliche Meinung wie bezaubernd wirkt,
weil er so selten ist. Italiens Einheit ist nicht mehr in Frag-
stellen; es gilt fortan also, diese Einheit stets in Rechnung zu
gen, wenn es sich um Schritte der französischen Interessen-
handelt. Darüber sind „Pays“ und „Constitutionnel“ mit „Tem-
pore“, „Presse“, „Debat“ und „Opinion Publique“ endlich einig,
wenigstens, ob jedoch auch noch in acht Tagen, wer dürfte dies
auszusagen sich erklähnen?

Belgien.

Brüssel, d. 6. Mai. (Bel. Dep.) Der belgische „Monit-
melbet, daß der König Leopold am vorigen Sonntag eine neue
ration überstanden habe. Am Montag war das Befinden des Kö-
weniger gut, als an den vorhergehenden Tagen.

Abgeordneten-Wahlen.

Berlin, d. 6. Mai. Das Resultat der hiesigen Wahlen
folgendes:

IV. Wahlbezirk. 1. Es gaben 474 Wahlmänner ihre Stim-
ab, absolute Majorität: 238. Es erhielten Dr. Lüning 429, S-
ral-Beutenant v. Schlichting 18, Graf Schwerin 26, Oberst-Beuten-
v. Valentini 1 Stimme. 2. Es stimmten 470 Wahlmänner,
Majorität 236. Es erhielten Major a. D. Steinhardt 401,
gierungs-Präsident v. Selchow 19, Graf Schwerin 28, Geh. D-
Eribunalrath Walbeck 21 und Stadtsyndicus Dunder 1 Stimme.
sind mithin zu Abgeordneten Dr. Lüning und Major a. D. Ste-
hardt gewählt worden.

III. Wahlbezirk. 1. Es stimmten 443 Wahlmänner, absolute
jorität 222. Es erhielten Kreisrichter a. D. Schulze-Delitzsch 3
General-Steuer-Director Kühne 51, Kammergerichtsrath Behner
Stimmen. 2. Es stimmten 439 Wahlmänner, absolute Majorität 2
Es erhielten Seminar-Director a. D. Diesterweg 380, Präsid-
Bode 55, Kühne 4 Stimmen. Es sind mithin zu Abgeordneten gew-
die Herren Schulze-Delitzsch und Diesterweg.

II. Wahlbezirk. 1. Es gaben 507 Wahlmänner ihre Stimme
absolute Majorität 254. Von diesen erhielt der Stadtverordnete R-
441, Stadtsyndicus Dunder 38, General v. Brandt 19, Regierung-
rath Krieger 6 und Justizrath Seppert 1. 3 Stimmen. 2. Es ga-
503 Wahlmänner ihre Stimmen ab, absolute Majorität 252. A-
diesen erhielten Regierungsrath Krieger 482, Justizrath Sepper
21 Stimmen. Es sind also als Abgeordnete gewählt worden: St-
verordneter R-unge hier und Regierungsrath Krieger in Potsdam

I. Wahlbezirk. 1. Es gaben 514 Wahlmänner ihre Stimme
also Majorität 258. Es erhielten Stadtgerichtsrath Zweifeln 4
Kühne 94, General-Beutenant v. Brandt 8 Stimmen. 2. Es ga-
503 Wahlmänner ihre Stimmen ab; absolute Majorität 252.
erhielten Geh. Justizrath a. D. Taddel 403, Kühne 95, Gener-
Beutenant v. Brandt 5 Stimmen. — Als dritter Abgeordn-
wurde, nachdem ein Telegramm über die Wiederwahl Walbeck's
Bielefeld eingegangen, v. Hennig auf Pionchott gewählt.

Eberfeld und Barmen: General-Steuer-Director a. D. Küh-
aus Berlin (lib.), Staatsminister a. D. A. v. Auerswald (lib-
(Minister v. d. Heydt ist demnach durchgefallen.)

In Magdeburg: Rittmeister a. D. Herrmann (Bodu-
Dolffs) mit 298 und Licentiat Krause (Gr.) mit 299 von 328
Im Wahlkreise Pflersburg-Stendal sind mit großer Majori-
wiedergewählt die früheren Abgeordneten Kaufmann Schulz aus S-
hausen und Reg.-Rath Haacke aus Breslau.

Im Wahlkreise Halberstadt-Dscherleben-Wernigero-
erhielten die früheren Abgeordneten Reg.-Rath Seubert und App-
lationsgerichts-Director Eympius eine glänzende Majorität.

